

Mehr Schutz für Geotope nötig

Norbert Panek, Leiter des Geopark-Projektbüros, regt UNESCO-Titel für „Korbacher Spalte“ an

WALDECK-FRANKENBERG.

Norbert Panek, Leiter des Projektbüros Geopark Grenz-Welten, kritisiert den unzureichenden Schutz von Geotopen in Hessen. Er sieht eine Gesetzeslücke, die schnellstmöglich geschlossen werden sollte. Zudem fordert er eine staatliche



Norbert Panek,
Leiter des
Geopark-
Projektbüros

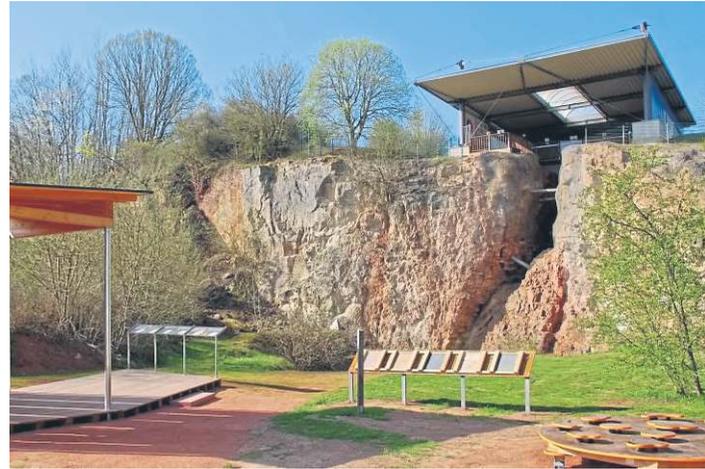
Förderung für Geoparks. Außerdem, so betont Panek, solle die „Korbacher Spalte“ endlich auf den Weg gebracht werden, um UNESCO-Weltnaturerbe zu werden.

Geotope würden wichtige Kenntnisse zur Entstehungsgeschichte der Erde vermitteln, sagt Norbert Panek. Sie würden zwar als Teildisziplin des Naturschutzes angesehen, sie seien aber nicht naturschutzrechtlich als Naturschutz-Teilziel definiert. Entsprechend gebe es keine Regelungen im hessischen Natur-

schutzgesetz. Geoparks würden aber einen staatlichen Auftrag erfüllen durch die Förderung von Umweltbildung, zudem würden sie zur Regionalentwicklung beitragen. „Jedoch ist der Begriff Geotop weder im Bundesnaturschutzgesetz noch in den Länder-Naturschutzgesetzen erwähnt.“ Nach Paneks Ansicht ein großes Manko, „das einen wichtigen Naturschutz-Aspekt komplett ausblendet.“ Daher fordert er, „dass endlich ein gesetzlicher Rahmen geschaffen wird, der den Geotopschutz gleichrangig neben den Zielen des Arten- und Biotopschutzes als Teilaufgabe des Naturschutzes definiert.“

Panek fordert außerdem eine gezielte staatliche Förderung der Park-Einrichtungen. Ähnlich wie bei den gesetzlich verankerten Naturparks könnten anerkannte Geoparks vom Land eine jährliche „Kostenspauschale“ erhalten, deren Höhe sich an der jeweiligen Flächenkulisse orientiert.

Zudem wünscht sich der Leiter des Projektbüros vom Land mehr Unterstützung für



Bedeutende Fundstätte: Die Korbacher Spalte soll Weltnaturerbe werden, regt Norbert Panek an.

Fotos: pr

die im Geopark liegende Fossilienfundstätte „Korbacher Spalte“. Diese sei neben der „Grube Messel“ das bedeutendste paläontologische Bodendenkmal Hessens. Nach Einschätzung des Projektbüros verfüge die „Korbacher Spalte“ über das „Potenzial für eine mögliche Nominierung. Ein solches Vorhaben erfordert allerdings klare politische Willensbekundungen auf

Kommunal-, Kreis- und Landesebene“. Eine Machbarkeitsstudie sollte, so regt Norbert Panek an, diesen Prozess antreiben.

Der Geopark Grenz-Welten wurde 2006 gegründet und umfasst grenzübergreifend Teile des nordwesthessischen Berglands und des Hochsauerlands. Grenz-Welten wurde 2009 als „Nationaler Geopark“ anerkannt. (r)